



Franz Pils / Funktionierende Technische Kommunikation  
Dörpfeldstraße 8 (E.3)  
60435 Frankfurt am Main  
(069) 51 43 44 und 0160 40 46 319  
f-p-w@t-online.de

Alle Dokumentarten für die IT

## **NEU: Kooperation mit Diplom Informatiker**

Er fungiert, wann immer nötig,  
als fachlicher Ratgeber  
und Mitdenker.

## **I. Komplett neue Dokumentationen**

---

Mitarbeiter-Interviews, Stoffsammlung

Konzept / Strukturierung (orientiert am Praxisbuch IT-Dokumentation von  
M. Reiss und G. Reiss), ggf. in enger Abstimmung mit Kundenmitarbeitern:

- Richtlinien und Klassifizierungen, die für alle Dokumente gelten
- Festlegung der Kapitelstrukturen je nach Dokumentart
- Namenskonventionen, Nummerierungssystem
- Dokumentationsprozesse (Freigabeprozesse, Beauftragungsprozesse, Qualitätssicherungsverfahren)
- Regelungen zur Speicherung der Dokumente im Dateisystem bzw. im Dokumentenmanagementsystem sowie zur Archivierung von Dokumenten

Text (orientiert an den Prinzipien der Information Mapping Technik)

Layout, Formatierung, Dokumentvorlagen

## **II. Dokumentationen überarbeiten und aktualisieren**

Auswerten und Analysieren des vorhandenen Materials

Überprüfen hinsichtlich neuer Dokumentationsvorschriften  
und Revisionsanforderungen

## **Inhaltsverzeichnis**

---

Auszüge aus Referenzen	Seite 2
Projekte ohne Englisch-Übersetzungen	Seite 3
Projekte inklusive Englisch-Übersetzungen (E>D)	Seite 4
Dokumentationen aus eigener Akquise	Seite 4
Berufliche Entwicklung	Seite 5
Kenntnisse, Stärken	Seite 5
Fortbildung, Weiterbildung	Seite 5
Werbemittelaufgaben aus eigener Akquise	Seite 6

## Auszüge aus Referenzen

	<b>Interviewfähig</b>
ThyssenKrupp Rechenzentrum (100 Prozessbeschreibungen ITIL)	"...erfragte er in Mitarbeiterinterviews sämtliche Prozessinformationen."
BHF-Bank (Erstdokumentation für Server- und Speichersysteme)	"...Arbeitsgrundlage bestand größtenteils in von ihm selbst geführten Interviews mit Mitarbeitern.."
Repas Prozessautomation (Netzleitsystem für Stromerzeuger)	"... hohen Aufwand für die Informationsbeschaffung betreiben müssen, der weit über das übliche Ausmaß hinausging..."

	<b>Zielgruppenbezogen</b>
Samsung Electronics (550-s. Dokumentation TK-Anlage)	" (...) komplizierte Sachverhalte leicht verständlich zu erklären, ohne den Wissensstand der jeweiligen Zielgruppe aus den Augen zu verlieren ..."
Consors Bank (Erstdokumentation der IT-Services)	"...Eine angepasste Ausführlichkeit und schnelle sowie eindeutige Lesbarkeit trafen exakt das Niveau der Zielgruppe."
General Electric Medical Systems (bildgebende Diagnostiksysteme)	"...gelingt es hervorragend [...] die komplizierten Computer- und MRT-Innovationen leicht verständlich und richtig zu beschreiben [...]".

	<b>Dokumentationsqualität</b>
COLT (Notfalldokumentation für Rechenzentrum)	"...mit seinem Arbeitsergebnis waren wir sehr zufrieden... [...] wichtige Grundlage [...] für Qualitäts-Audits, die den Anforderungen absolut gerecht ..."
ifs / RWE (Informationssystem für Energieversorgungsunternehmen)	"... sollte die typografische Seite grundlegend aufgearbeitet werden. ... unsere Anforderungskatalog nach allen Regeln des guten Satzes erfüllt..."
HP (Altdatenübertragung in Redaktions- und Werkstattssystem)	"... gut strukturierte, übersichtliche und anwendergerechte Dokumentation... wesentlich bessere Dokumentation als bei früheren Projekten..."
Repas (E-Netzleitsystem)	" Das jetzt vorliegende Ergebnis erfüllt voll und ganz unsere Erwartungen."
Samsung Electronics (TK-Anlage)	"...Qualitätsmaßstäbe geschaffen."
Ericsson (Telefonanleitung)	"...hohe Termintreue, Zuverlässigkeit und höchste Detailgenauigkeit."

	<b>Pragmatisch</b>
Fraunhofer (Online-Dokumentation ERP-System)	"...Verbesserungsvorschläge ... flexibel und konstruktiv aufgenommen und durch Anpassung der Dokumente bzw. der Dokumentationsrichtlinien umgesetzt. ... fand er pragmatische und allseits akzeptierte Lösungen..."
LPA (Bankensoftware für Währungssicherungsgeschäfte etc.)	"...In einem iterativen Prozess [...] in enger Zusammenarbeit mit uns die Handbücher fertiggestellt [...] auch ohne Bankfachwissen gelungen, die sehr schwierige Materie zu erfassen, die wesentlichen Aspekte zu fokussieren und in einer Form zu präsentieren, die dem Benutzer den Schrecken vor der Komplexität der Software nimmt... Ihre Arbeitsweise kam uns sehr entgegen..."

	<b>Eigenständig</b>
ThyssenKrupp Rechenzentrum (100 Prozessbeschreibungen ITIL)	"...konzipierte er eigenständig eine Beschreibungsstruktur aus Pflicht- und prozess-spezifischen Angaben..."
BHF-Bank (Erstdokumentation der Server- und Speichersysteme)	"...Ohne Vorgaben erstellte er sämtliche Texte..."
ifs / RWE (Informationssystem für Energieversorgungsunternehmen)	"...vorliegende Fachkonzepttexte sowie einzelne Produktbeschreibungen noch nicht näher beschriebener Komponenten als Vorlagen verwendet..."

	<b>Kommunikativ</b>
Optimal Systems Berlin (Produktbeschreibung ECM-System)	"...überzeugte uns als Gesprächspartner ebenso wie in der Zusammenarbeit ... nie allein als Schreiber wahrgenommen, sondern als engagierten Mitdenker für ein im Konzept wie im Detail hervorragendes Gesamtergebnis."
COLT (Notfalldokum.Rechenzentrum)	"...stets ein flexibler, überzeugender Gesprächspartner..."

<p><b>DB Mobility Logistics</b> 11/2015 – 02/2016</p>	<p><b>Betriebsführungshandbuch für Zugverwaltungs-Komponente</b> Informationen aus Konzeptwerken zusammentragen, Konzept/Gestaltung, alle Texte erstellen. • <b>Unterlagen:</b> Diverse Konzeptwerke der IT-Mitarbeiter, eigenständige Mitarbeiter-Interviews.</p>
<p><b>Rechenzentrum, Berlin</b> 11/2014 – 10/2015</p>	<p><b>Betreiberdokumentation für Rechenzentrum, diverse IT-Dokumente</b> Alle Texte, neues Layoutkonzept, neue Templates, Mitarbeiterinterviews, Vertriebstexte. • <b>Unterlagen:</b> Diverse deutsche Alttextfassungen, englische Herstellertexte.</p>
<p><b>Diverse Textjobs</b> 12/2013 – 10/2014</p>	<p>Zuarbeiten auf Backoffice-Basis, diverse Jobs aus eigener Akquise (Website u.ä.)</p>
<p><b>COLT, Frankfurt</b> 09/2012 – 11/2012</p>	<p><b>Notfall- und Wartungsdokumentation für Rechenzentrum</b> Konzept, Layout, Text, komplette Realisierung.</p>
<p><b>ThyssenKrupp, Essen</b> 05/2011 – 07/2011</p>	<p><b>100 Prozessbeschreibungen gemäß ITIL für Rechenzentrum</b> • <b>Unterlagen:</b> Abgelehnte Beschreibungsentwürfe einzelner IT- Mitarbeiter, diverse Dokumente (u. a. Betriebshandbuch). • <b>Konzept finden:</b> In der 1. Woche erstellte ich einen Entwurf und präsentierte diesen den Abteilungsleitern. • <b>Grundidee:</b> Gestaltet in Tabellenform. Strukturiert nach konstantem Anfangs-/Abschlussteil) und spezifischem Mittelteil). • <b>Mitarbeiter interviewen:</b> Anhand einer Telefonliste die Termine mit den Prozessverantwortlichen vereinbart und gemäß meiner Struktur abgefragt. Je Interview halbe bis zwei Stunden. • <b>Textfassungen erstellen:</b> Auskünfte in meine Struktur eingearbeitet, von den Prozessverantwortlichen geprüft. • <b>Schlussprüfung:</b> Mit IT-Mitarbeiter alle Prozessbeschreibungen optimiert hinsichtlich weiterer Standardisierungen.</p>
<p><b>T-Systems, Hannover</b> 01/2011 – 04/2011...</p>	<p><b>Dokumentation im Rahmen einer Rechenzentrum-Transition überarbeiten.</b> In Kooperation mit Projektleiter (nur Home-Office).</p>
<p><b>Daimler, Stuttgart</b> 10/2010 – 12/2010</p>	<p><b>Dokumentationsrichtlinien und -vorlagen für Rechenzentrum</b> • <b>Startphase:</b> Altdokumente verschiedener Bereiche analysiert, benannte Mitarbeiter interviewt.. • <b>Konzeptionelles:</b> Richtlinien und Strukturen festgelegt, die für alle Dokumente gelten (Kapitelstrukturen je nach Dokumentart), Namenskonventionen, Nummerierungssystem, Dokumentationsprozesse (Freigabeprozesse, Beauftragungsprozesse, Qualitätssicherungsverfahren), Regelungen zur Speicherung der Dokumente im Dateisystem bzw. im Dokumentenmanagementsystem sowie zur Archivierung von Dokumenten. • <b>Realisierung:</b> Formatierung von häufig verwendeten Dokumentarten und Dokumentvorlagen in Word.</p>
<p><b>Fraunhofer, München</b> 04/2008 – 10/2009</p>	<p><b>Online-Dokumentation für ERP-System eines Forschungsunternehmens</b> Text- und Datei-Überarbeitung von ca. 1000 Dokumenten (Framemaker).</p>
<p><b>Commerzbank, Ffm</b> 10/2006 – 12/2006</p>	<p><b>Überarbeitung der IT-Sicherheitsdokumente</b> Text und Datei-Überarbeitungen in Word-Dateien und Websites.</p>
<p><b>Airbiz, Mainz</b> 03/2006 – 04/2006</p>	<p><b>Bedienerhandbuch für Flughafen-Informationssystem</b> Einweisung der Mitarbeiter in das individuelle Konfigurieren des Informationssystems.</p>
<p><b>HP, Böblingen</b> 11/2005 – 02/2006</p>	<p><b>Betreiber- und Bedienerhandbücher für Transition-unterstützende Komponenten. Für Altdatenübertragungen in ein neues Redaktions- und Werkstattssystem.</b> <b>Unterlagen:</b> Diverse Alttexte (auch Fachkonzepte), englische Herstellertexte, Dokumentation parallel zur SW-Entwicklung. <b>Informationslage</b> Texte zum Teil vorhanden, Interviews verschiedener HP-Mitarbeiter. <b>Fertigstellung:</b> Überarbeiten alter und Erstellen neuer Texte, zum Teil auch eigenes Layout. Formatiert mit Word.</p>
<p><b>Dekabank, Frankfurt</b> 02/2005 – 04/2005</p>	<p><b>Bedienerhandbuch für Informations- und Transaktionssystem</b> Filial-Administratoren für standort-individuelle Systemanbindungen unterstützen.</p>
<p><b>LPA, Frankfurt</b> 09/2004 – 12/2004</p>	<p><b>Bedienerhandbücher für lokale und web-basierte Software für Termingeschäfte u. ä.</b> <b>Startphase, Situation:</b> Keine Vorlagen außer den SW-Oberflächentexten, Start parallel zur SW-Entwicklung. <b>Informationsbeschaffung:</b> Interviews mit Präsenter sowie den jeweils für ein Modul zuständigen SW-Entwicklern. <b>Konzept, Struktur:</b> Entwickelt in Abstimmung mit dem Gruppenleiter, orientiert an realen Bankgeschäften. <b>Realisierung:</b> Layout für lokale und web-basierte Version. Formatierung aller Seiten mit Pagemaker.</p>
<p><b>BHF-Bank, Frankfurt</b> 01/2002 – 03/2002</p>	<p><b>Erstdokumentation für standortverteilte Server- und Speichersysteme</b> <b>Umfang:</b> Beschreibungen und Darstellungen der betriebsspezifischen Konfigurationen und Modifikationen einschließlich Notfall- und Wiederaufbau-Maßnahmen. <b>Unterlagen:</b> Kapitelvorgaben, engl. Herstellertexte, engl. SW-Oberflächentexte, Visio-Dateien. <b>Informationsbeschaffung:</b> Interviewen des Administrators. Außer den genannten Kapiteln keine weitere Vorgabe. <b>Realisierung:</b> Texte in Word, eigene und überarbeitete Illustrationen in Word und Visio.</p>
<p><b>Consors, Frankfurt</b> 07/2001 – 12/2001</p>	<p><b>Erstdokumentation für IT-Services einer neuen Investmentbank-Niederlassung</b> Derselbe Aufgabenumfang wie bei der BHF-Bank.</p>

## [...Aufträge aus eigener Akquise\*, einschl. Englisch-Übersetzung]

*Ausnahme Bosch: (durch Projektvermittler beauftragt).	<p>1. Übersetzungen von Herstellerunterlagen und Oberflächentexten auch für die oben angeführten Projekte (Bosch, Consors, BHF und HP).</p> <p>2. Übersetzungsaufträge aus eigener Akquise, alleiniger Auftragnehmer (ohne kundenseitige Vorarbeiten oder Altübersetzungen):</p>
<b>Bosch</b> , Aachen 11/2011 – 03/2012	<b>Produktbeschreibungen für Zugangskontroll- und Dosiemetriesystem</b> XML-strukturierte Dokumentationen überarbeiten / neu erstellen / englische Oberflächentexte übersetzen.
<b>Samsung</b> , Schwalbach 05/1996 – 02/1999	<b>550-seitige Dokumentation einer Telefonanlage (Originaltexte aus Korea)</b> 3 Benutzeranleitungen, je 1 Handbuch zur Installation und Anlagenprogrammierung, Service-Dokumentation. Komplett realisiert bis Drucküberwachung bzw. pdf-Datei.
<b>JDEdwards</b> , Frankfurt 10/1992 – 01/1993	<b>8 Prospektadaptionen für Bürosoftware (4 bis 6 Seiten Umfang)</b> Debitoren-, Kreditoren- und Finanz-Buchhaltung / Finanzplanung, Budgetierung u.ä.
<b>Unisys</b> , Sulzbach 1991, 2000	<b>4 Broschürenadaptionen (je 16 Seiten Umfang), 10 Datenblätter</b> Für Netzwerke und Hochverfügbarkeits-Server.
<b>GE Medical Systems</b> , Frankfurt 1985 – 1991	<b>20 Broschürenadaptionen sowie Mailings für CT-, Ultraschall- und MRT-Systeme</b> Mailingleistungen: Alleinverantwortung ab Erstgespräch bis Postauflieferung.

## [Aufträge aus eigener Akquise]

	Weitere Dokumentations-Aufgaben, sämtlich aus eigener Akquise vor 2001:
<b>e-plus</b> , Düsseldorf 10/2000 – 12/2000	<b>100-seitiges Handbuch für Kostenauswertungs-Software.</b> Zur Unterstützung der Buchhaltungsmitarbeiter für das Einlesen / Auswerten aller Daten.
<b>Ericsson</b> , Düsseldorf 03/1999 – 05/1999	<b>140-seitige Benutzeranleitung für Schnurlostelefon.</b> Erstellt im Rahmen einer konzernweiten Konzept-Aktion.
<b>Leitz / LSK</b> , Dieburg 08/1995 – 04/1996	<b>90-seitiges Ersthandbuch für Archivierungssoftware.</b>
<b>ifs / RWE</b> , Höchst 12/1993 – 10/1994	<b>260-seitige Produktbeschreibung für EVU-Planungs- und Abrechnungssystem,</b> <b>ca. 4 Jahre später auf Wunsch von ifs auch Broschürentexte für ifs-Werbeagentur.</b>
<b>repas</b> , Dreieich 11/1994 – 12/1995	<b>140-seitige Produktbeschreibung für Netzleitsysteme in E-Werken.</b>

## Berufliche Entwicklung

<b>I. Freiberuflicher Techniktexter ab 1985</b>	<p>Aufträge aus eigener Akquise, u. a. für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimal Systems – Produktbeschreibung ECM-System</li> <li>• ifs / RWE, repas – Produktbeschreibungen Energiesektor</li> <li>• Oracle – Marketingkapitel in Schulungskatalog</li> <li>• Unisys, JDEdwards – Broschüren- und Prospektadaptionen E&gt;D</li> <li>• GE Medical Systems – Broschürenadaptionen E&gt;D, Leistungsbeschreibung für MRT-System</li> </ul>
---	---

<b>Full-Service-Projekte für Industriekunden / Verlage</b>	<p><u>Beispiel Systemhaus Profile:</u> Anzeigen, Broschüren, Mailings</p> <p><u>Beispiel Samsung:</u> 550-seitige Dokumentation einer Telefonanlage, von Konzept bis Drucküberwachung / pdf-Datei.</p> <p><u>Beispiel GE:</u> Mehrere Mailings ab Briefing einschl. Einkauf von Adressen und Bildrechten bis zur Postauflieferung sowie Abwicklung aller Zahlungen.</p> <p><u>Beispiel Hoppenstedt:</u> Coupon-Anzeigen und Prospekte zur Leser- und Anzeigenkunden-Werbung, alle damit verbundenen Aufgaben bis zur Druckvorlage bzw. Drucküberwachung.</p>
<b>Verantwortlichkeiten aus eigener Akquise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebot, Kontakt, Text, Beauftragen des Layouters sowie der Lieferanten etc., Zahlungsabwicklung, alleinige Terminverantwortung.</li> </ul>

<b>II. Freiberuflicher Technischer Redakteur ab 2000</b>	Dokumentationsaufträge durch Projektvermittler (Übersicht auf Seite 3).
--	---

## Kenntnisse, Stärken

<b>Software, Redaktionssysteme</b>	Word, Pagemaker, Framemaker, InDesign xml-Tool (Framemaker) Photoshop.
------------------------------------	--

<b>Übersichtliche Seitengestaltung</b>	Für schnelle Erfassbarkeit wichtiger Informationen erstelle ich übersichtliche Betreiber- und Bediener-Dokumentationen, meist auf Basis eigener Templates. Hierzu gehört auch die korrekte Verwendung von Warnsymbolen.
<b>Textliche Gestaltung</b>	Für bestmögliche Informationsqualität orientiere ich mich an den Prinzipien der Information Mapping Technik, die u. a. vielfältig differenzierte Informationsarten vorsieht (siehe Wikipedia).

<b>Englisch-Kenntnisse mündlich</b>	Gute Passivkenntnisse, nicht geeignet für mündliche Interviews.
<b>Englisch&gt;Deutsch schriftlich</b>	Von Kunden gelobte Ergebnisse erzielte ich gerade dort, wo zuvor 1:1-Fachübersetzungen abgelehnt wurden. Ein Werbeleiter (Unisys) lobte: "Der deutschsprachige Text ist viel besser geworden als das US-Original".
<b>Deutsch&gt;Englisch schriftlich</b>	Kooperation mit IT-erfahrenem Muttersprachler.

<b>Weitere Kenntnisse</b>	<p>Informationsarchitektur, Integrationsarchitektur, Anwendungsarchitektur waren Inhalte von Dokumentationsaufgaben von Hewlett Packard.“</p> <p>tekem-Mitglied seit 1998, regelmäßige Teilnahme an Vorträgen und Workshops.</p>
---------------------------	--

## Fortbildung, Weiterbildung

<b>Tekom-Mitglied seit 1998</b>	Regelmäßige Teilnahme an Fachvorträgen und Workshops
<b>XML-Seminar 2008</b>	Teilnahme am 3-tägigen XML-Seminar von DOSCO im November 2008

## [Werbemittelaufgaben aus eigener Akquise]

	<p>Hier nur eine Auswahl aus Textaufträgen diverser IT-Unternehmen und Fachzeitschriftenverlage. Je nach Auftragsumfang mit / ohne Druckvorlagen-/überwachung. Die Angaben werden noch ergänzt.</p>
<p><b>PROFILE Systemhaus</b>, Wiesbaden Seit 1990...</p>	<p><b>Systemhaus für PC-Arbeitsplätze und Industrieentwicklungen</b> <b>[Werbemittel]</b> 1/1-Anzeigen in ct', 8-seitige Unternehmensbroschüre, diverse Mailings und Werbebriefe, Aktions-Folder. • Alle Besprechungen als Auftragnehmer mit dem Inhaber und dem Layouter. Komplette Realisierungen.</p>
<p><b>Cognos Softwarehaus</b>, Frankfurt 01/2007 – 12/2007</p>	<p><b>Software für Performance Management, Business Intelligence</b> <b>[Werbemittel]</b> • Diverse Texte für Präsentationen, Messen und Produktbeschreibung.</p>
<p><b>Optimal System, Softwarehaus</b>, Berlin 04/2005 – 06/2005</p>	<p><b>Enterprise Content Management-System (ECM)</b> <b>[90-seitige Produktbeschreibung]</b> Informationswerk im Rahmen der Ablösung des DRT-Vorgängersystems. Mit verkäuferischem Einführungskapitel zu den Vorteilen des neuen ECM-Systemkonzepts. • Alle Besprechungen als Auftragnehmer, alle Texte, neue Strukturierung.</p>
<p><b>Plan Solutions, SW-Entwickler</b>, Ffm 10/2004 – 02/2005</p>	<p><b>Software-Entwickler</b> <b>[Broschüre, Website, Mailing]</b> • Alle Besprechungen als Auftragnehmer mit dem Inhaber, alle Texte, konzeptionelle Mitwirkung.</p>
<p><b>ifs / RWE Systemhaus</b>, Ffm-Höchst 10/1998 – 12/1998</p>	<p><b>Kommunale Rechnungs- und Planungs-Systeme</b> <b>[Drei Broschüren, bis zu 16 Seiten Umfang]</b> Im Auftrag der Werbeagentur von ifs. • Vorgespräche und Textabstimmung mit RWE.</p>
<p><b>Oracle</b>, Düsseldorf 04/1998 – 06/1998</p>	<p><b>Datenbankspezialist</b> <b>[Marketingseiten eines Schulungskatalogs]</b> Analyse, konzeptionelle Optimierungen kritischer Kapitel. • Alle Besprechungen als Auftragnehmer mit dem Kunden. Alle Texte einschl. Editor letter, Vorschläge für vereinfachte Illustrationen.</p>
<p><b>AMS Softwarehaus</b>, Frankfurt 10/1993 – 12/1993</p>	<p><b>IT-Unternehmensberatung</b> <b>[12-seitige Unternehmensdarstellung]</b> • Alle Besprechungen als Auftragnehmer mit dem GF-Mitglied sowie Layouter. Komplett realisiert bis Druckablieferung.</p>
<p><b>JDEdwards Softwarehaus</b>, Frankfurt 10/1992 – 01/1993</p>	<p><b>US-Softwarehaus für Bürosoftware</b> <b>[8 Prospektadaptionen, bis zu 6 Seiten Umfang]</b> Debitoren-, Kreditoren- und Finanz-Buchhaltung / Finanzplanung, Budgetierung und Kostenumlage / Informations- und Berichtsausgabe-Generator, / Anlagebuchhaltung u. a. • Alle Besprechungen als Auftragnehmer, alle Texte.</p>
<p><b>Unisys Hardware</b>, Sulzbach 1991, 2000</p>	<p><b>US-Systemhaus für Netzwerke und Hochverfügbarkeits-Server</b> <b>[4 Broschürenadaptionen, mehrere Exempare Technische Daten]</b> • Alle Besprechungen als Auftragnehmer, alle Texte.</p>
<p><b>GE Medical Systems</b>, Frankfurt 1985 – 1991</p>	<p><b>Medizintechnikerhersteller</b> <b>[Ca. 20 Broschürenadaptionen sowie Mailings für CT-, Ultraschall- und MRT-Systeme]</b> • Alle Besprechungen als Auftragnehmer, alle Texte der Broschüren, komplette Realisierung der Mailings bis Postauflieferung.</p>
<p><b>Zeitschriftenverlage</b> 1985-1991</p>	<p><b>Deutscher Fachverlag, Hoppenstedt-Verlag, VDI-Verlag, Resch-Verlag,</b> <b>[Werbemittel zur Leser- und Anzeigenkunden-Akquise]</b> • Alle Besprechungen als Auftragnehmer, alle Instruktionen für den Layouter, alle Texte, komplette und teilweise Realisierung.</p>